

KÖNIGLICH-PROVINZ. JULICH-CLEVE-BERG. Stolische Zeitung.

Jahr 1828.

181

Dinstag den 11. November.

(Verfasser M. D. Mont-Schauberg.)

Preußen.

Berlin, 6. Nov. Der General-Major und Kommandeur der 2ten Garde-Kavallerie-Brigade, Graf v. Rostig, ist von Breslau hier angekommen.

Der bisherige Advokat Franz Joseph Quadflieg ist zum Anwalt bei dem Landgerichte zu Aachen bestellt worden.

Die preuß. Staatszeitung theilt folgende beiden Berichte aus Köln und Aachen mit:

Köln, 31. Oktober. Auf dem Rheine hat sich im Monat Oktober eine große Lebhaftigkeit im Waaren-Transporte gezeigt und sowohl die von Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen gekommenen Segelschiffe, als auch die Dampfschiffe, brachten volle Ladungen. Doch ist der Stand der Waaren-Preise noch niedrig; nur die Preise von Rum und von Salpeter sind etwas gestiegen. — Das Dampfschiff *Agrippina* ist nach Rotterdam zurückgegangen und von der niederländischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft wieder angenommen worden. Ueber die künftige Einrichtung der Dampfschiffahrt auf dem Ober-Rheine unterhandeln jetzt die Direktionen zu Mainz und zu Rotterdam.

Der Verkehr mit Rheinhessen wird immer lebhafter. Zufuhren von Getreide sind jedoch von daher nicht zu erwarten, da die Preise in Mainz höher sind, als hier in Köln. Nur die Roggen-Ernte ist in Rheinhessen gut, die von Weizen sehr mittelmäßig und die von Gerste und Hafer schlecht ausgefallen. In der hiesigen Gegend liefert Hafer und Gerste gute Ausbeute, die Ernte von Roggen ist dagegen nur mittelmäßig und die von Weizen in Qualität und Quantität gering.

Aachen, 31. Oktober. Ein in unserer Nähe verstorbener Hagestolz, dessen hinterlassenes Vermögen auf wenigstens eine halbe Million Franken geschätzt wird, hat wenige Tage vor seinem Tode, eigenhändig ein Testament gemacht, welches sich durch seine Ungewöhnlichkeit auszeichnet. Wie man versichert, hat er nämlich darin den Sohn eines alten Freundes zum Verwalter des ganzen Vermögens ernannt, und diesem dafür eine jährliche Vergütung von 300 Rthlen. angesetzt, dagegen aber seinem Bruder und seiner Schwester (seinen einzigen Bluts-Verwandten, von denen der Erste 1 Kind, und die Letztere 7 Kinder hat) nur ein jährliches Einkommen von 2000 Fr. vermacht. Was sein hinterlassenes Kapital-Vermögen im Ganzen betrifft, so soll dasselbe 20 Jahre lang unberührt liegen bleiben, und nach Ablauf dieser Frist seinen nächsten

Verwandten zufallen. Wie es ferner heißt, habe der Testator zuerst jene Frist auf 10 Jahre bestimmt und solche nur demnächst durch ein Codicill in 20 Jahre verwandelt.

Berliner Börse am 6. November: Staats-Schuldscheine Briefe 91%, Geld 91; pr. engl. Anl. 1818 Briefe 102%, Geld —; pr. engl. Anl. 1822 Briefe 102, Geld —

Deutschland.

Frankfurt, 7. Nov. Se. Maj. der König von Württemberg sind heute Morgens unter dem Namen eines Grafen von Teck hier angekommen, und im Gasthaus zum „Römischen Kaiser“ abgestiegen. Allerhöchstdieselben haben heute Nachmittags Ihre Reise nach Weimar fortgesetzt.

Augsburg, 4. Nov. Nach den Beobachtungen des Herrn Domkapitulars Stark stand der Eute'sche Komet in der heutigen Nacht im Sternbilde des Pegasus unter dessen Brust, nahe bei dem Sterne ϵ fünfter Größe zwischen den zwei großen Sternen Scheat und Markab, und beinahe in der Mitte zwischen den zwei Paar Sternen γ fünfter Größe und μ vierter Größe. Dieser Komet ist noch einem sehr schwachen und blassen Nebelflecken ähnlich, ohne Kern und ohne Schweif, und nur durch sehr gute Fernrohre bemerkbar. — Nach länger angehaltener trüber Witterung sah man vom 2. dieses an im südöstlichen Theile der Sonne eine sehr große merkwürdige Untiefe mit einem großen schwarzen Kernflecken, welcher östlich etwas zugespitzt, an den übrigen Seiten aber ausgezackt war. Der Durchmesser dieser Untiefe übertraf mehr als dreimal den Durchmesser unserer Erde, und hatte viele Ähnlichkeit mit dem großen Sonnenflecken vom 24. Mai, 15. Juni und 16. August dieses Jahres. Gestern trat auch noch eine kleinere längliche Untiefe mit einem länglichen Kernflecken nebst zwei Sonnenfackeln am östlichen Sonnenrande ein. Zu bemerken ist, daß am 2. Nov. Mittags das Reaumur-Thermometer in der Sonne 20°, 8, und das im Schatten 5°, 4 über dem Gefrierpunkte zeigte. Heute stand ersteres auf 12°, letzteres auf 5° über dem Gefrierpunkte.

Oesterreich.

Wien, 30. Okt. Der Sieg des Generals Weissmar bei Szoroi erscheint in einem immer glänzenderen Lichte; die Furcht der Türken war so überreizt, daß der Pascha sogar seine Garderobe und übrigen Effekten im Stich lassen

Der Globe enthält in Briefauszügen von einem französischen Offizier aus Morea folgende Stelle: „Bemerkenswerth ist, daß die armen Kinder, welche die Türken auf ihren Pferden mit sich schleppten, und denen sie erlaubt hatten, sie würden ermordet, wenn sie geständen daß sie Griechen seyen, weinten, wenn man sie vom Pferde nahm, und riefen, man entreiß sie ihrem Vater. Sobald sie aber einige Schritte von ihren Vätern entfernt waren, sprangen sie vor Freude auf, lachten und dankten dem Himmel, daß er sie vom Tode gerettet. Ein junges Weib, das ein Aga mit sich brachte, erklärte anfangs, sie sey seine Frau, und schwur, sie werde sich nicht lebend von ihm trennen, ja sie verläugnete ihren Vater, der zufällig in der Nähe war. Man trennte sie mit Gewalt. Kaum war sie unter unsern Soldaten, als sie die Sprache änderte, und in Verwünschungen gegen ihren Unterdrücker ausbrach! O Sklaverei!“

Toulon, 31. Oktober. Der Trident und 15 Transportschiffe gehen so eben nach Morea unter Segel. Heute sind 7 neapol. Briggs, die für die franz. Regierung befrachtet werden sollen, von Marseille hier angekommen. Diese Umstände, in Verbindung mit den täglich hier Statt findenden Kaufverträgen für Approvisionirungen jeder Art, Utensilien, Brettern u. bestätigen immer mehr das Gerücht, daß unsere kleine Armee nicht so bald aus Morea zurückkehren werde.

(Der Constitutionnel meldet nach einem Schreiben aus Toulon vom 1. Nov., daß die Abfahrt des Trident plötzlich verschoben worden sey, ohne daß man die Ursachen dieses Gegenbefehls kenne; zugleich meldet derselbe, man habe 1 Million 200,000 Fr. an Bord des Trident eingeschifft, die zu gleicher Zeit mit den Approvisionirungen, welche die 15 Transportschiffe geladen haben, in Morea eintreffen würden.)

— Conf. 5 v. H. am 6. Nov. 105 Fr. 15 C.; Drei-proz. 74 Fr.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 14. auf den 15. m. p. sind zu Neßrath mittelst Einbruchs aus der Kirche unter andern folgende Gegenstände entwendet worden, als: 1) ein silberner vergoldeter Kelch, circa 1 Pfund schwer und mit einer silbernen Umfassung versehen, welche das Bild Christi darstellt. 2) Ein silbernes vergoldetes Kelchschüsselchen. 3) Ein dito Kelchschüsselchen. 4) Ein silberner, circa 24 Loth schwerer Kelch, ganz vergoldet und mit einem Kreuzchen verziert, nebst einem Kelchschüsselchen. 5) Vier zinnerne Leuchter, ungefähr 9 Zoll hoch. 6) Eine verginnte kupferne Schüssel mit einem Ringe. 7) Ein kupferner dreiarmer Leuchter mit Stiel, und 8) ein weißes Gewand für einen Messenbiener.

Wer über den Thäter oder jegigen Besitzer obiger Gegenstände einige Auskunft geben kann, wird ersucht, der hiesigen Stelle oder seiner Ortsbehörde sogleich davon die Anzeige zu machen.

Köln, den 4. November 1828.

Der Ober-Prokurator, Berghaus.

Polizeiliche Bekanntmachung.

In den öffentlichen Sitzungen der Königl. Polizeigerichte No. 1 u. 3. von Köln, vom 7 und 8. November d. J., wurden wegen nachbemerkter Konventionen nebst Kosten verurtheilt:

- 1) Wegen unterlassener Straßenreinigung zur bestimmten Stunde, zwanzig Einwohner, jeder zu 8 Sgr., so wie einer, wegen Wiederholung derselben Konvention, zu einer 24stündigen Gefängnißstrafe.
- 2) Wegen Hinstellens von, mit Urath angefüllten Körben vor die Hausthüren, zwei Einwohner, jeder zu 8 Sgr.
- 3) Wegen unterlassener Reinigung der Straßenrinne, ein Einwohner zu 8 Sgr.
- 4) Wegen Gistlegens nach der Polizeistunde, ein Weinwirth in 1 Thlr.
- 5) Wegen Geldfrevels, drei Individuen, jedes zu 23 Sgr. 3 Pf.
- 6) Wegen Buschfrevels, ein Individuum, zu 1 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf.
- 7) Wegen Verbal-Injurien, ein Individuum, zu 8 Sgr. Geldstrafe und 1 Thlr. als Ehrenerfäß für die beleidigte Partei, so wie ein anderes zu 1 Thlr. 9 Sgr. 5 Pf.

Zugleich sind, im Nichtzahlungsfalle der Geldstrafen, verhältniß-

mäßige Gefängnißstrafen erkannt und bei den, im Gesetze vorgesehenen Fällen, die Brodherrschaften verantwortlich erklärt worden. Köln, den 9. November 1828.

Die Gerichtsschreiber, (gez.) Altstädten, Sitz.

Der Königl. Polizei-Kommissar als Beamter des öffentlichen Ministeriums) (gez.) Berner.

An Vorsteher von Lehranstalten.

So eben ist erschienen und in allen guten Buchhandlungen zu haben:

Uebungsstücke

zum

Uebersetzen aus dem Deutschen in's Lateinische und aus dem Lateinischen in's Deutsche, in methodischer Stufenfolge.

Von

Franz Kav. Hoegg,

Lehrer am Königl. Karmeliten-Gymnasium in Köln.

I. Theil.

Für die Sexta eines Gymnasiums.

8. Preis 12 Sgr. 6 Pf.

DüMont-Schauberg'sche Buchhandlung.

Bei M. DüMont-Schauberg in Köln und Aachen ist so eben angekommen:

Lehrbuch

der

deutschen Sprache für Schulen.

von

K. F. Krause.

Subscription-Anzeige.

Erfurt

mit seinen Umgebungen;

nach seiner Geschichte und seinen gegenwärtigen gesammten Verhältnissen dargestellt.

Ein Handbuch für Einheimische und Fremde.

Mit acht Prospekten und einer Charte.

Subscription-Bedingungen.

- 1) Subscription wird bis zum 1. Dezember 1828 angenommen.
- 2) Nach diesem Termine tritt der um $\frac{1}{4}$ erhöhte Ladenpreis ein.
- 3) Subscribenten-Sammler, welche bei mir oder bei irgend einer andern Buchhandlung 6 Exemplare unterzeichnen, erhalten ein siebentes Exemplar gratis.
- 4) Die Namen der resp. Subscribenten werden, als Beförderer, dem Buche vorgedruckt.
- 5) Die Zahlung erfolgt erst bei Ablieferung der Exemplare. Vor-auszahlung wird nicht verlangt.
- 6) Der Subscriptions-Preis für das ganze Werk, welches ohngefähr ein Alphabet stark, auf schönes weißes Papier und neu u. bettern gedruckt, auch mit 8 Prospekten nebst einer Charte geziert und sauber gebunden wird, ist nur auf $2\frac{1}{2}$ Thlr. festgesetzt; und ich hoffe, daß diese ungewöhnlich billige Bestimmung recht zahlreiche Theilnahme veranlassen möge.

Bestellungen nimmt die DüMont-Schauberg'sche Buchhandlung in Köln und Aachen an; auch ist daselbst eine ausführliche Anzeige dieses Buches gratis zu haben. Erfurt, im Oktober 1828.

Friedrich Wilhelm Andraé, Buch- und Kunsthändler.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist so eben erschienen und an alle Buchhandlungen (in Köln und Aachen an die M. DüMont-Schauberg'sche) versendet worden:

Nützlicher Rathgeber für Stubengärtner,

bei Auswahl der schönsten Gewächse und deren zweckmäßiger Behandlung größtentheils nach eigenen Erfahrungen bearbeitet von N. v. Randow, 266 Seiten 8. Preis 22 Sgr. 6 Pf.

Da der Verfasser fast nur eigene Erfahrungen gibt, die er bei der Behandlung jeder der angeführten schönblühenden oder seltenen Pflanzen gesammelt hat, so dürfte dieses Werkchen für Blumenfreunde eine reichhaltige Quelle seyn, aus der sie, bei der Erziehung der

Gewächse, im Allgemeinen sowohl als einzelner Geschlechter, mit besonderem Nutzen schöpfen können.

Augusti Caroli Bockii,
Medicinae et Chirurgiae Doctoris, Prosectoris in theatro anatomico Lipsiensi,

accurata nervorum spinalium descriptio.
Latine vertit Albertus Friedericus Haenel, Medicinae et Chirurgiae Doctor. Text in royal 8. nebst 7 Kupf. in Imperialformat. Preis schw. 10 Thlr., color. 14 Thlr.
Darstellung der Gangliena des menschlichen Körpers, nach ihrer Struktur, Vertheilung und Verlauf etc. etc., zum Unterricht für Aerzte, Wundärzte und zum Studium für angehende Mediciner und Chirurgen. Von Dr. August Carl Bock. 446 Seiten 8. Mit 15 Kupfertafeln in 4to. 6 Thlr.

Zeitschriften.

Archiv für neuere Kriegs- und Armee-Geschichte.
(Fortsetzung des militärischen Taschenbuchs.) Erster Band.
Erstes Heft. gr. 8. 15 Sgr.

Kritische Blätter für Forst- und Jagdwissenschaft,
in Verbindung mit mehreren Forstmännern und Gelehrten herausgegeben von Dr. W. Pfeil. Vierter Band. Erstes Heft. 154 Seiten in gr. 8. und 10 Tabellen in Quersolio. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Inhalt. I. Recensionen. - Hundeshagens Forstabschätzung. - Hartigs Lehrbuch für Förster. - Grundriß der Vorbereitungs-Wissenschaften von Naumann. - M. D. Jones, Untersuchung über den Einfluß der Wälder. - Jägerschmid, Handbuch über den Holztransport etc. - II. Abhandlungen. Forstliche Andeutungen. - Grundsätze zur Berechnung des Werthes der Waldweide. - Der Spreewald. - Historische Skizze der Ausbildung der Forstabschätzung. - Darstellung der Abschätzung der Oberförsterei Hammer. - Einschlagen des Blüthes in die Buche.

Magazin der neuesten Erfindungen, Entdeckungen und Verbesserungen.

Neue Folge. Dritten Bandes siebentes Heft, in 4to. Preis 20 Sgr.

Dieses Journal erhält sich durch seinen vielseitigen und nützlichen Inhalt in seinem alten Credit und wirkt, da es gut geleitet wird, unter den Künstlern und Handwerkern aller Art vieles Gute. Die Bekanntmachung der neuen Gegenstände erfolgt immer so schnell als möglich und mit Berücksichtigung der Anwendbarkeit bei uns, auf die möglichst verständliche Weise.

Einladung zur Subscription

auf
neue Wandtafeln der Naturgeschichte,
oder

Abbildungen aus der Naturgeschichte.

Zum Gebrauch beim Unterricht in Schullehrer-Seminarien, Gymnasien und Volksschulen, so wie beim Privatunterricht.

Die Auswahl geschieht von einigen praktischen Pädagogen, welche das Bedürfnis für die Schulen kennen, und die Abbildungen werden von einem guten Zeichner unter Aufsicht eines Sachverständigen nach den besten Abbildungen lithographirt. Es werden hierzu die neuesten und vorzüglichsten naturhistorischen Werke, so wie eine reichhaltige Sammlung ausgestopfter Thiere benutzt, wodurch wir in den Stand gesetzt werden, etwas Gutes zu liefern.

Bunächst erscheint die Wandtafel der Säugethiere auf ohngefähr zwölf Bogen, jeder achtzehn Zoll breit und fünfzehn Zoll hoch, worauf 90 bis 100 Abbildungen enthalten sind, die auch einzeln auseinander geschnitten und auf diese Art von denjenigen gebraucht werden können, welche das Ganze nicht als Tafel zu haben wünschen. Jedes Thier wird so groß gezeichnet, daß es von einer ganzen Klasse in einiger Entfernung deutlich gesehen werden kann, und die Namen sind in deutscher, lateinischer und französischer Sprache unter jeder Figur gesetzt; eben so die Angabe der Größe.

Der Subscriptionspreis ist für ein Exemplar in schwarzen Abdrücken 2 Rthlr., sauber illuminirt 4 Rthlr. Auch werden einige

Prachteremplare veranstaltet, von denen ein jedes 8 Rthlr. kostet. Binnen 3 Monaten hoffen wir diese erste Wandtafel liefern zu können.

Breslau, im November 1828.

J. D. Gräson und Comp.
Kunst- und Buchhandlung.

(In Köln und Aachen subscribirt man bei M. DüMont-Schauberg.)

Bei J. F. Hartknoch in Leipzig ist so eben fertig geworden:
Die Anfangsgründe der deutschen Sprachlehre

in Regeln und Aufgaben für die ersten Anfänger
von M. W. Götzinger. 1r. Theil. 8. Zweite völlig umgearbeitete Auflage.

Preis 12 Sgr. 6 Pf., in Partien für Schulen 11 Sgr. 3 Pf.
Der rasche Absatz der ersten Auflage so wie die vortheilhaften Beurtheilungen in allen pädagogischen und andern kritischen Zeitschriften, haben die Brauchbarkeit dieses Schulbuchs hinreichend dargethan.

(Zu haben bei M. DüMont-Schauberg in Köln u. Aachen.)

Bei W. Hofmann in Weimar ist erschienen, und bei M. DüMont-Schauberg in Köln und Aachen zu haben:

Supplement-Band

zu

Goethe's Werken.

Goethe's Leben

von

Dr. H. Döring.

Mit einem Fac-simile.

12. Preis 22 Sgr. 6 Pf. - Velinpap. br. 1 Thlr. 10 Sgr.
Dieses ist die erste vollständige Biographie des Dichters, und zugleich ein praktisch brauchbarer Commentar zu dessen sämtlichen Werken, der fast nicht zu entbehren ist.

Neuer Almanach.

Im Verlage der Unterzeichneten hat so eben die Presse verlassen und ist in allen guten Buchhandlungen (in Köln und Aachen bei M. DüMont-Schauberg) zu erhalten:

Neunhundert neun und neunzig
und noch etliche

Almanachs Lustspiele
durch den Würfel.

Das ist:

Almanach dramatischer Spiele

für die Jahre 1829 bis 1861.

Ein Noth- und Hülfsbüchlein

für alle

stehenden, gehenden und verwehenden Bühnen,

so wie für alle

Liebbhabertheater und Theaterliebhaber Deutschlands,

von

Simplicius,
der freien Künste Magister.

Mit colorirten Kupfern.

(Preis für das sauber gebundene Exemplar 1 Thlr. 15 Sgr.)

Zwickau, den 20. September 1828.

Gebrüder Schumann.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Köln u. Aachen bei M. DüMont-Schauberg) zu haben:

Stammbuch-Aufsätze.

Aus den Werken der vorzüglichsten deutschen und ausländischen Schriftsteller. Der Liebe und Freundschaft geweiht. Herausgegeben von Emilie Gleim. 1te und 2te Sammlung. Fünfte Auflage. 8. geb. Preis 15 Sgr.

Unter den verschiedenen Sammlungen von Stammbuch-Aufsätzen

dürfte die gegenwärtige wohl mit Recht eine der vorzüglichsten genannt werden; daher sie auch hier in einer fünften vermehrten Auflage erscheint.

Bei M. DüMont-Schauberg und J. P. Bachem in Köln ist angekommen:

STIELER'S HAND-ATLAS.

IV. Supplement-Lieferung. 1828.

Inhalt: Nro. 33b. Das adriatische Meer mit hydrographisch-
orographischer Uebersicht von Italien. — Nro. 40. *Africa*,
neu bearbeitet. Nro. 44b. *Hindostan*, nebst tabellarischen
Erläuterungen. — Nro. 47b. *Mexico und Centro-America*. —
Nro. 49b. Der nördl. Theil von *Süd-America*. — Nro. 50b.
Das Innere von *Neu-Süd-Wales*. Subscript.-Preis 1 Thl. 15 Sg.

Der mit dieser Lieferung vermehrte *HAND-ATLAS* in
nunmehr 70 Karten nebst 1 Hefte Vorbemerkungen kostet
cartonnirt 17 $\frac{3}{4}$ Thlr.

STIELER'S SCHUL-ATLAS der neuern Erdbeschrei-
bung. Achte Auflage 1828. In 20 ill. Karten. Real-
Quart. Preis 1 Thlr. 15 Sgr. — Das Supplement-
Heft dazu 15 Sgr.

SCHUL-ATLAS DER ALTEN WELT nach Mannert,
Ukert, Reichard, Kruse und A. Vierte Auflage. In 12
ill. Karten. Real Quart. Preis 1 Thlr.

Im Verlage der Nicolaischen Buchhandlung in Berlin, Bräu-
derstraße Nro. 13, so wie in derselben in Stettin, ist so eben er-
schienen und bei Bachem so wie in den übrigen Buchhandlungen
in Köln zu haben:

J. K. Kresschmer,

Justizrath und erster Justizarius der Pommerischen
General-Commission,

Anleitung

zum Geschäftsbetriebe der Deconomie-Commissarien
bei Regulirung der gutherrlichen und bäuerlichen Ver-
hältnisse, bei Gemeintheilungen, Ablösungen der Grund-
gerechtigkeiten, der Dienste und Abgaben, in Gefolge der
neuern agrarischen Gesetzgebung des Preussischen Staats.
Mit 4 Kupfert. u. Tabellen. gr. 8. Preis 3 Rthlr. 25 Sgr.

Das Werk dehnt sich weniger über technische Grundsätze,
welche indessen nicht völlig unbeachtet bleiben konnten, aus, als es
über das eigentliche Geschäfts-Verfahren deutliche Belehrungen gibt,
und daher nicht allein den Deconomie-Commissarien und
Feldmessern, sondern auch den Grundbesitzern, welche mit diesen in
Geschäfts-Verbindung kommen, empfohlen wird. Die allgemeine
Stimme spricht sich über die erhebenden Resultate vorthellhaft aus,
welche die neuere agrarische Gesetzgebung des Preussischen Staats
herbeigeführt hat; man klagt nur über die Kosten und Verzögerun-
gen, welche die Ausführung derselben leidet. Der Verfasser hat
durch diese Anleitung einen Beitrag zur Abhilfe dieser Beschwerden
geben wollen, indem er zeigt, wie das Geschäft, mit möglicher Er-
sparung von Zeit und Kosten, ordnungsmäßig, und unter Beobach-
tung der Form und des Wesentlichen desselben, zu einem glücklichen
Ziel geführt werden kann.

Bei LaRuelle und Destez in Aachen ist erschienen und in
allen Buchhandlungen in Bonn, Grefeld, Düsseldorf, El-
berfeld (in Köln bei M. DüMont-Schauberg, Bachem,
Pappers u. Kohnen, Kommerzkirchen, Peter Schmitz
und J. G. Schmitz) zu haben:

Ueber die radikale Heilung der Harnröhren-Ver-
engungen und deren Folgen, nebst kritischen Be-
merkungen über Ducamp's Heilverfahren gegen
dieselben. Von Dr. W. Krimer. Mit zwei Stein-
drucktafeln. gr. 8. br. 20 Sgr.

Aachen und seine Heilquellen. Von Dr. G. Reumont.
Mit Abbild. 16. Gebunden in Futteral. 1 Thlr.

Ergänzungen von Fried. Steinmann. 26. Wochen. (enth.:
I. die Freier, Fastnachtsspiele. II. der Todtenkopf, Novelle. III.
Spagnuololetto und seine Schüler, Novelle.) 8. br. 20 Sgr.

(Das erste Bändchen erschien 1826. 8. br. 20 Sgr.)

Vignola, der Kleine, zur Belehrung für Künstler u.
Handwerker; enthaltend die fünf Säulen-Or-
dnungen und deren Anwendung. Mit 32 lithogr.
Tafeln, 16. Gebunden, 1 Thlr.

In Kommerzkirchen's Buchhandlung in Köln ist wieder
zu haben:

Heinzen (J.) Ueber das Gesetz wegen Untersuchung und
Bestrafung des Holzdiebstahls vom 7. Juni 1821 u.
2te Auflage. 4to. Preis: brosch. 5 Sgr.

Bei J. G. Schaub in Elberfeld und Düsseldorf ist zu haben:

Neujahrsbüchlein für 1829.

Ein Geschenk für Kinder.

Von Heinrich Maas,

Lehrer in Elberfeld.

Das Dugend kostet geb. 8 Sgr. baar.

Subscriptions-Anzeige.

Winnen einigen Wochen erscheint in der unterzeichneten Buch-
und Kunsthandlung:

Spaziergänge

auf dem

Düsseldorfer Leichenhofe.

Von J. Liebesleben.

Eine Sammlung der daselbst sich vorfindenden Grabge-
dichte, Sprüche und sonstigen bemerkenswerthen Ins-
chriften, nebst Beschreibung der vorzüglichern Begräb-
nistellen, der Grabsteine und größern Denkmäler. Zur
besondern Benützung für Baumeister, Bild-
und Steinhauer. Mit 30 schön lithographirten Ta-
feln und 1 Titelvignette. 8. Auf weißem Druckpapier
Subscription-Preis 1 Thlr., Belin-Papier 1 Thl. 15 Sgr.
Der spätere Ladenpreis wird bedeutend erhöht.

So wie Düsseldorf einer Seits durch seine trefflichen Hofgar-
ten-Anlagen sich vor vielen andern großen Städten des In- und
Auslandes auszeichnet, so auch anderer Seits durch die verschiede-
artigen und geschmackvollen Grabmonumente, welche den Leichenhof
zierern. Dieser letztere Ort wird daher mit eben so vielem Rechte
eines Besuchs von fremden und Einheimischen werth gehalten,
wie jener.

Gegenwärtiges Werk enthält alles das, was Düsseldorf's Leichen-
hof sowohl an Sehens- als Lesenswerthem darbietet. Sein Werth
besteht also nicht nur in Grabgedichten, Sprüchen u. dergl., son-
dern auch in einer Sammlung der mannigfaltigsten und geschmack-
vollsten Grabmonumente, welche insbesondere gewiß als eine will-
kommene Gabe für Baumeister, Bild- und Steinhauer betrachtet
werden können. Im Allgemeinen aber wird dieses Werk auch dem-
jenigen von Werth seyn, welcher Willens ist, seinen hingeliebten
Lieben ein theures Liebeszeichen auf das Grab zu pflanzen.

Subscription nehmen an die Herren: DüMont-Schauberg,
J. P. Bachem, Pet. Schmitz und Pappers u. Kohnen
in Köln.

Düsseldorf, im November 1828.

Die Stahl'sche Buch- und Kunsthandlung.

Konzert-Gesellschaft.

Das erste der Gesellschafts-Konzerte findet heute Dienstag den 11
November im Saale des Herrn. Porst auf dem Domhofe Statt.
Anfang 6 Uhr Abends.

Auswärtige Freunde, d. h. Personen, welche weiter hier noch in
Deutschland domicilirt sind, können durch Mitglieder der Gesellschaft
gegen eingeholte Fremden-Karten eingeführt werden.

Die Anfertigung dieser Fremden-Karten, welche bis späte-
stens 5 Uhr ausgegeben werden, haben übernommen:

Dr. Kanzler J. von Groote (Fettengassen).

" Philipp Engels (Stöckengasse).

" G. Tappen (Laurentzplatz Nro. 4).

Die Konzert-Direktion.

Mit schwerem Herzen erfülle ich hiernit die für mich so schmerz-
liche Pflicht, meinen auswärtigen Verwandten und Freunden den
allzufrühen Todesfall meines geliebten Vaters anzeigen zu müssen. —
An den Folgen einer gänzlichen Entkräftung endete er am 4. No-
vember, Morgens 9 Uhr, mit den heil. Sakramenten versehen,
seine schön vollendete irdische Laufbahn, und ich beweine mit 5 un-
mündigen Kindern diesen so harten Verlust.

Ueberzeugt, daß Alle, die den Seligen kannten, diesen großen
Verlust mit mir fühlen, mache ich zugleich hiermit die Anzeige, daß

ich mein Geschäft fortführe und zu thätiger Betreibung alles auf-
bieten werde, um mich um so eher in den Stand zu setzen, meine
verehrten Kunden fortwährend mit fechteriger Pünktlichkeit zu be-
dienen.

Die hinterlassene Wittve von
Eilmann Franz Thonet, Friseur,
geborene Scheiffgen.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsern Verwandten und
Freunden das am 2. d. erfolgte Ableben unseres geliebten Vaters
und Vaters, Heinrich Thonet, anzuzeigen. Er starb an den Folgen
der Altersschwäche, mit den heil. Sakramenten versehen, in einem
Alter von 83 Jahren.

Unser Ziegefabrikations-Geschäft erleidet durch dieses traurige
Ereigniß keine Veränderung und wird wie bisher unter derselben
Firma fortgesetzt; wir bitten daher um die Fortdauer des Wohl-
wollens unserer geehrten Freunde.

Köln, den 7. November 1828.

Die Wittinn und Kinder.

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt in Köln.

Einem geehrten Publikum erlauben wir uns, anzuzeigen, daß der
von Herrn Rag in unserer Anstalt bisher erteilte Unterricht im
Zeichnen, nunmehr von Herrn Dedenthal, der von der Königl.
Kunst-Akademie in Berlin als Lehrer im Handzeichnen für Gym-
nasien und Bürgerschulen das Befähigungszeugniß erhalten hat,
übernommen worden, und zufolge der von uns getroffenen Maßre-
geln, künftig alle Schüler unserer Anstalt an diesem Unterrichts-
zweige Theil nehmen können, ohne daß die Eltern dafür ein be-
sonderes Honorar zu entrichten haben.

Gebäude Schumacher.

Dampfschiff



Wilhelm

der

Erste.

Bestimmung der Abfahre zu dem Monat November:
von Rhymwegen nach Rotterdam und O'p'age
und zwischengelegenen Städten

jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag, Morgens 7 Uhr, von
Rotterdam nach Rhymwegen und zwischengelegenen Städten,
jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Morgens 6 Uhr, von O'p'age,
geht an diesen Tagen des Morgens halb vier Uhr bei S van
Reithoven op de Bierfabrik eine eigene Diligence ab, um vor Ab-
fahre des Dampfschiffes in Rotterdam einzutreffen.

Dasselbe schließt sich an die Dampfschiffe von Rotterdam nach
Middelburg, Brielle, Antwerpen und London; zu Gorkum an das
Dampfschiff auf O'Busch und an die Diligence über Breda nach
Antwerpen, welche noch am nämlichen Abend daselbst eintrifft.

Bei der Versteigerung vom 7. dieses sind folgende, zur Fallit-
masse von Theodor Wilhelm Coers gehörige Immobilien für folgende
Preise zugeschlagen worden:

Die bei Subbelrath gelegene Ziegeleibrennerei, bestehend in einem
Wohnhause, Stallungen, Remisen, Gartenhause und Kalkofen, ent-
haltend einen Flächenraum von 16 Morgen, für 12943 Thlr 10 Sgr.
37 Ruthen 75 Fuß Ackerland, gelegen in
der Deutzer Aue 10 " " "
11 Morgen 1 Ruthe 85 Fuß Ackerland, ge-
legen ebenfalls in der Deutzer Aue . . . 1035 " " "
1 Morgen 9 Ruthen 55 Fuß Ackerland,
gelegen im Breitenfelde 70 " " "

Die Gläubiger des Falliments von Theodor Wilhelm Coers werden
hiermit aufmerksam gemacht, daß sie berechtigt sind, binnen acht
Tagen ein Aufgebot von einem Zehntel des Verkaufspreises zu thun.
Es steht auch jedem Andern, der nicht Gläubiger des Falliments
ist, frei, binnen acht Tagen nach dem Verkauf ein Mehrgebot zu
thun; in diesem Falle muß das Mehrgebot wenigstens ein Viertel
des Verkaufspreises betragen.

Köln, den 10. November 1828.

Der Syndik des Falliments von Theodor Wilhelm Coers,
(unterz.) J. G. Mittelbach.

Verkaufs-Anzeige.

Aufolg eines vom königlichen Landgerichte zu Köln am sechs und
zwanzigsten Januar achtzehnhundert acht und zwanzig erlassenen
Landgerichts-Beschlusses und auf Ansuchen des Herrn Johann Jo-
seph Brockhoff, Kaufmann, wohnhaft zu Köln, handelnd in seiner
Eigenschaft als definitiver Syndik des Falliments des zu Commersum

wohnenden Tuchfabrikanten Peter Lehser, soll das zu Commersum
unten im Dorfe zwischen Philipp Schmitz und Johann Jordan ge-
legene und zur Fallitmasse des obengenannten Peter Lehser ge-
hörige Haus mit Hofraum, Stallung, Garten und allen sonstigen
Zubehören, worauf bei der am sechszehnten September leghin Statt
gehabten schließlichen Ausstellung kein Gebot geschehen ist,

Am Montag den vier und zwanzigsten November nächsthin, Nach-
mittags zwei Uhr, abermals zum schließlichen Verkauf an den Meist-
bietenden öffentlich ausgestellt und in Kraft eines vom königlichen
Landgerichte zu Köln am vierzehnten Oktober leghin erlassenen
Rathskammer-Beschlusses, auch unter der Taxe zugeschlagen werden.

Der Verkauf wird Statt haben in der Wohnung des Gastwirthes
Heinrich Jönen zu Commersum, vor dem unterzeichneten, zu Gus-
kirchen residirenden und dazu kommittirten königlichen Notar Jo-
hann Gereon Maus, in dessen Schreibstube die Verkaufsbedingungen
zur Einsicht offen liegen.

Guskirchen, den neunten November achtzehnhundert acht und
zwanzig. Maus, Notar.

Freiwilliger Verkauf.

Dinstag den 18. November 1828, Nachmittags 2 Uhr, soll in
der Amtsstube des unterzeichneten Notars vor klein Martin Nro.
16 wohnhaft, das dahier zu Köln auf dem Heumarkt gelegene, mit
der alten Nro. 1342 und mit der neuen Nro. 80 bezeichnete Haus,
anhabend: einen geräumigen Keller nebst kleinem Keller auf der
Oberstellung; unten im Erdgeschoß ein Vorhaus, einen großen Saal,
ein geräumiges Zimmer straßenwärts, eine Küche nebst Speisekam-
mer, ein kleines Hofchen, nebst Brunnen und Regen-Pumpen, und
zwei Abtritte. — Außerdem ein Brauhaus nebst Braupfanne, Küch-
schiff und zwei großen Bütten.

Auf dem ersten Stock einen großen Saal straßenwärts, drei ge-
räumige Zimmer, ein Hinterstückchen und einen Gang nebst Abtritt.

Auf dem zweiten Stock neun Zimmer, theils straßenwärts, theils
hofwärts. — Außerdem noch zwei über das ganze Haus laufende,
zum Fruchtlagern ganz geeignete und noch einen dritten kleineren
Speicher. Das Haus und Zubehör ist täglich, Morgens von 8 bis
10, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr, in Augenschein zu nehmen.
Bescheid im zweiten Hause daneben Nro. 76, woselbst, wie auch
bei dem unterschriebenen Notar die Bedingungen täglich einzusehen
sind, worunter die Hauptbedingung ist, daß 5000 Thlr. auf be-
sagtem Hause stehen bleiben können.

Köln, den 8. November 1828.

J. A. Iven.

Mit dem Verkauf der über die gesetzliche Frist im hiesigen Leih-
hause gestandenen Pfänder von den Monaten August und Septemb.
1827 wird Mittwoch den 19. November c. angefangen werden.

Der Unternehmer J. Stern.

Ich beehre mich, hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß
ich meine neuen Modelle für die anfangende Saison von Paris erhal-
ten habe, nebst einer schönen Auswahl Federn, Handschuhen, weißen
und schwarze Blonden; ich empfehle mich daher einem geneigten
Zuspruch, mit Versicherung der billigsten Preise.

Cath. Weyll, Hochstraße Nro. 141.

Ein in allen Theilen der Wirthschaft erfahrener, und mit den
besten Zeugnissen versehener junger Mann sucht eine Stelle als
Kellner. Nähere Auskunft ertheilt gegen frankirte Briefe die Expedition.

Im Kreise einer stillen Familie kann ein anständiger junger Mann
Logis und Beköstigung finden. Die Expedition sagt, wo.

Unter Pfannenschläger Nro. 17 ist ein Blasbalg zu verkaufen.

Oben Marsporten Nro. 11 sind auf dem ersten Stock zwei sehr
angenehme Zimmer an einzelne Herren zu vermietthen.

Ein zugerittenes Reitpferd ist billig zu kaufen auf St. Aperi-
straße Nro. 19.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Magd wird in Dienst gesucht.
Wo, sagt die Expedition.

Es wird ein Bäckerlehrling gesucht. Bescheid zu vernehmen in der
Zeitungs-Expedition.

Bleichart von Sgr. 3, 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16.

Roselwein von Sgr. 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16.

1828r Roselwein Sgr. 5.

1828r Ahrbleichart Sgr. 5.

Andreas Bruchmann, Hochstraße Nro. 48.

Bei Antiquar Späner ist zu haben: Hübner's Zeitungs- und Conversations-Lexicon, vollständige neueste Ausgabe, mit 4 Hefen Porträts, 9 Thlr. (Ebenpr. 13 Thlr 15 Sgr.) Le Charlatan de Dow et Hells. Kupferstich, einer der ersten Abdrücke, 32 Thlr. Ein sehr schönes Kanapee mit Pferdehaaren gefüllt, nebst sechs Stühlen, 55 Thlr.

Bekanntmachung.

Da ich Endesunterzeichneter, kraft eines vor dem Königl. Notar Herrn J. V. Hier dahier am 28. Februar 1827 vollzogenen Miethevertrages, von den Eheleuten Matthias Köls, in dem denselben zugehörigen Hause auf der Hochstraße No. 76 a) die Keller, b) das ganze Unterhaus, c) das Gärtchen hinter dem Hause, und d) den ersten Stock, bestehend in Saal und Nebenzimmer straßenwärts, Küche und 2 Zimmern gartenwärts, mit gewissen Möbeln und Geräthschaften, auf drei volle, am 20. Februar 1830 sich endigende Jahre angepachtet, und die dreijährige Miethe durch baare Vorschüsse bezahlt habe, so biete ich hiermit die gedachten Lokalitäten zc. zur Unterpachtung gegen billige Bedingungen an, welche bei mir zu vernehmen sind; warne aber zugleich Jedem, sich hinsichtlich der Untervermietung der obigen Lokalitäten, weder mit den Eheleuten Köls, noch mit einem andern, außer mir, als rechtsbeständigem Anmieter einzulassen. Köln, den 8. November 1828.

J. G. Ritterber, wohnhaft St.-Kunibertskloster No. 5.

Pariser Socques.

Solliches oder Ueberschuhe für Herren, Damen und Kinder, welche die pariser sowohl an Eleganz, wie an Solidität übertreffen, werden zu den billigsten Preisen à prix fixe verfertigt. Auch findet man einen bedeutenden Vorrath von fertigen Socques bei J. M. Mauer, Breitstraß No. 58.

Ich beehre mich, einem geschätzten Publikum die Anzeige zu machen, daß ich eine schöne Auswahl von faconnirten Gaz- et Atlasbändern, gestrickten pariser Kragen und Hauben, schwarzen und weißen Tüll (Bobbinet), so wie Schleiern, Damenhandschuhen, Sammet und Kattunen erhalten habe.

Ganz billige Preise setzen mich in den Stand, meine Freunde auf das zufriedenste zu bedienen.

Theob. Lohkampff, Minoritenstraße No. 13.

Mehrere gute Zimmergesellen und Bauschreiner, welche Werkzeug haben, können sogleich Arbeit finden in der Weberstraße No. 28 in Köln.

Auf einer gangbaren Straße sind zwei angenehme Zimmer zu vermieten. Die Expedition sagt, wo.

Ein starkes Pferd von guter Race und schöner Farbe, brauchbar zum Reiten und Fahren, steht billig zu kaufen, Zeughausstr. N. 9.

Neue Quincofen, erster Qualität aller Gattung stehen zu verkaufen, per Pfund 1 Sgr: zugleich Comfoirplatten von 2 bis zu 5 Böcher, per Pfund 9 Pennige am Malzbüchel in No. 6.

In der Höhle No. 38 können Studierende oder sonstige junge Herren in Kost und Logis treten.

Auf dem Altenmarkt in No. 44 wird ein braves Mädchen in die Küche gesucht.

Vor den Minoritten No. 19 stehen zwei Zimmer zu vermieten.

So eben angekommen: frische Neunaugen, engl. Kustern, See-Muscheln und süße Schellfische bei W. Göllen, Lintgasse No. 6.

Die 52 nach dem Alphabet folgenden ersten Bände von Krünig's Encyclopädie stehen zu 13 Thlr (ohne Abzug) bei Antiquar Späner zu verkaufen.

Ganz frische Schellfische und Wückinge zu den billigsten Preisen, Lintgasse No. 3, neben dem Bachhause marktwärts.

Schellfische, frischer Fang, und gefüllte Wückinge in billigen Preisen erhielt H. König, kleine Budengasse No. 1.

Das zu jedem Geschäfte gut gelegene Haus, Minoritenstraße Nr 16, steht unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, oder zu vermieten. Nachricht im Hause selbst.

Unterzeichneter empfiehlt sich im Graviren aller Arten Stempeln für Goldarbeiter, sowohl erhaben als vertieft, so wie auch jede Gattung Petschaften, Adress-Karten und alle darauf Bezug habende Gegenstände. Durch Billigkeit und reelle Bedienung wird er sich bestens zu empfehlen suchen.

J. B. Wörden,

Thurnmarkt No. 33 in Köln.

Zu Rheindorf, eine Stunde unterhalb Bonn, in der anmuthigen Gegend nahe am Ufer des Rheins gelegen, steht ein im besten Zustande sich befindendes Wohnhaus, enthaltend 7 Zimmer, 2 Küchen, Speicher, Stallung, Scheune, Hof und ein Morgen Garten, zu verkaufen oder auch zu vermieten und mit dem 1. Mai 1829 zu beziehen.

Dasselbe eignet sich durch seine angenehme und vortheilhafte Lage sowohl zum Sommer-Aufenthalt als auch zum Betrieb eines jeden Geschäfts, vorzugsweise einer Wirthschaft, und ist nähere Nachricht hierüber, Breitstraße No. 101 zu erhalten.

Ein junger Mann, der die erforderlichen Handlungskenntnisse besitzt, im Buchhalten erfahren ist, eine schöne Hand schreibt, im Holländischen, Englischen, Französischen und Italienischen die Correspondenz führen kann, wünscht gern eine Stelle zu haben. Auch bietet er sich an, bloß für Kost und Logis zu dienen. Reflektirende werden ersucht, sich schriftlich unter Lit. C. X. an die Expedition dieses Blattes zu wenden.

Kunstanzeige.

Mich noch einige Zeit in hiesiger Stadt aufhaltend, widme ich einem verehrten Publikum die Anzeige, daß ich mich ferner im Portraitmalen empfehle, genaue sprechende Aehnlichkeit und billige Preise versprechend. Einige Arbeiten von mir liegen bei Kunsthändler Kwango zur Ansicht.

Basetti.

Mittwoch den 12. November d. J., Vormittags 10 Uhr, wird der Weidenaufbruch in den Festungswerken und an den Schiffbrückenpfeilen zu Dens, öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung veräußert werden. Kauflustige wollen sich zur gedachten Stunde im Hafen einfinden.

Der Ingenieur vom Plaz, Hauptmann Schulz.

Am 12. d. M., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Heumarkt hieselbst mehrere austrangirte Pferde des 4. Dragoner-Regiments öffentlich, gegen baare Zahlung, verkauft werden.

Seidene Locken manthfrei in die preussischen Staaten zu liefern,

ohne die geringste Erhöhung der ohnedem äußerst billigen Preise, bin ich auf gefälligem Wege im Stande, und alle geneigte Aufträge hierauf werde ich mit größter Sorgfalt und gewiß zur völligen Zufriedenheit der Herren Besteller ausführen.

F. Roques in Frankfurt a. M.

In einer kleinen stillen Haushaltung wird ein Küchenmädchen gesucht, welches im Kochen erfahren ist, und ein zweites Mädchen, welches im Nähen und Bügeln erfahren ist. Die Expedit. sagt, wo.

Außer meinen bekannten Weinen ist auch zu haben 1828r Schloß Argensfelder Bleichart die große Flasche zu 3 Sgr. in und außer dem Hause.

Nic. Wichterich, Martinstraße No. 26 am Kaufhaus.

Zwei angenehme Zimmer mit einer Kloye im ersten Stock sind zu vermieten in der Höhle No. 9 an einen einzelnen Herrn. Nähere Auskunft darüber an Eyskirchen No. 14.

Wegen Mangels an Raum stehen mehrere gebrauchte Oefen, ein Comfoir mit 7, und eine Fournaise mit 3 Böchern am Minoritenplatz No. 7 billig zu verkaufen.

Es wird neuer weißer Winniger Wachsthum, das Quart zu 7 Sgr. verzapft, bei

Michael Penger, an Eyskirchen No. 6

Ein schwarz seidener Beutel, worin ein Rosenkranz enthalten war, der für den Eigenthümer vielen, jedoch für den jetzigen Besitzer gar keinen Werth hat, ist von dem Hese über den Markt bis an groß Martin, verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe denselben gegen eine angemessene Belohnung an die Expedition zurück zu erstatten.

Köln, in der Buchhandlung und Buchdruckerei von M. D. Mont-Schauberg.